

Information zum elektronischen Rezept

Quellen: Ärztekammer Wien, <https://orf.at/stories/3158210/>

Das elektronische Rezept soll vor allem älteren Menschen und Personen mit Vorerkrankungen helfen, Arztpraxen angesichts der Coronavirus-Ausbreitung in Österreich so gut es geht zu meiden. Entsprechend sei die Maßnahme hauptsächlich für Menschen mit Dauermedikation gedacht.

Wie Sie jetzt zu Ihrem Medikament kommen

Der Patient ruft in der Praxis seines Kassenarztes an. Der Arzt stellt, ohne dafür die E-Card des Patienten zu benötigen, das Rezept aus und speichert es in der E-Medikation. Über die E-Medikation gelangt die Information an die Apotheke. Dort kann der Patient die Arznei entweder selbst abholen oder jemand in Vertretung schicken – etwa Angehörige oder eine Betreuungsperson.

Wer Medikamente für eine andere Person abholt, muss lediglich den Namen und die Sozialversicherungsnummer des Betreffenden kennen. Optional angeben kann er auch den Sozialversicherungsträger der Person, für die er die Arzneien in Empfang nimmt. Die Rezeptgebühr ist wie gehabt an Ort und Stelle in der Apotheke zu bezahlen.